

Samstag, 23. Januar 2010

## Frühneuzeitliche Erzählweisen

09:00 Thomas Althaus  
Universität Bremen  
Rollenverhalten. Über Martin Kessels Roman *Lydia Faude*, den ‚Symbolischen Interaktionismus‘ der 1970er Jahre und eine Welt neuerlich als Schaubühne

10:00 Verena Lobsien  
Humboldt-Universität, Berlin  
*Nekroprosa*. Fragen nach den letzten Dingen in später und früher Neuzeit: W. G. Sebald und Sir Thomas Browne

10:30 Kaffeepause

11:00 André Schallenberg  
Universität Hamburg  
Ansprechen gegen die Unendlichkeit: ausuferndes Schreiben, Sprechen und Scheitern in prä- und postmodernen Texten

12:00 Abschlussdiskussion  
Forschungsperspektiven und -desiderate

Veranstalter: Nordverbund Germanistik, wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. Thomas Althaus (Bremen), Prof. Dr. Matthias Bauer (Flensburg), Prof. Dr. Claudia Benthien (Hamburg),  
Prof. Dr. Markus Fauser (Vechta), Prof. Dr. Alexander Košenina (Hannover), Prof. Dr. Steffen Martus (Kiel)

Aby-Warburg-Haus  
Heilwigstraße 116  
20249 Hamburg

Kontakt und Informationen  
Guntrud Argo, Sekretariat Benthien  
Universität Hamburg  
Institut für Germanistik II  
Von-Melle-Park 6, 20146 Hamburg  
Tel. 040 - 428383361  
sekretariat.benthien@uni-hamburg.de

# Frühe Neuzeit Späte Neuzeit

Phänomene der Wiederkehr  
in Literaturen und Künsten ab 1970

Internationale Tagung  
des Nordverbunds Germanistik

vom 21. bis 23. Januar 2010



Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos.  
Um Anmeldung wird gebeten.

Layout und Illustration: [anjakuehn@email.de](mailto:anjakuehn@email.de)

im Aby-Warburg-Haus, Hamburg

Donnerstag, 21. Januar 2010

13:00 Begrüßung und Eröffnung

Barockes Denken in der Gegenwart

13:30 Niklaus Largier  
University of California, Berkeley  
Die Falte: Deleuze und der Barock

14:30 Martin van Gelderen  
European University Institute, Florenz  
Rembrandt, Grotius und die Toleranz.  
Frühneuzeitliche Moralphilosophie und  
'multikulturelle Gesellschaft'

15:30 Kaffeepause

Theater und Film im historischen Gewand

16:00 Ann-Marie Rasmussen  
Duke University  
*We Must Make a New World.*  
Die Reflexion der Gegenwart im  
nord-amerikanischen Historienfilm  
seit 1990

17:00 Norbert Schaffeld  
Universität Bremen  
Zwischen biografischer Rekonstruktion  
und Gender-Debatte: Shakespeare als  
Bühnenfigur im zeitgenössischen Theater

18:00 Pause

18:30 Nikolaus Müller-Schöll  
Universität Hamburg  
Entdeckung des Mediums im Zeitalter der  
Medien. Zur neobarocken Performance  
*House. Lights* der Wooster Group

Freitag, 22. Januar 2010

Wiederkehr visueller Strategien  
der Frühen Neuzeit

09:00 Matthias Bauer  
Universität Flensburg  
Barocke Szenografie .  
Vom Stilizitat zum Simulakrum

10:00 Oliver Grau  
Universität Krefeld  
Medienkünstlerische Installationen der  
Gegenwart und ihr Bezug zu ästhetischen  
Konzepten der Kunst- und Bildgeschichte

11:00 Kaffeepause

11:30 Claudia Benthien  
Universität Hamburg  
*Vanitas mundi.*  
Der barocke Vergänglichkeits-Topos  
in Literatur, bildender Kunst und  
zeitbasierten Medien der Gegenwart

12:30 Mittagessen

Barockästhetik und Topik in der  
zeitgenössischen Lyrik

14:00 Javier Gómez-Montero  
Universität Kiel  
Funktionswandel des *carpe diem*-Motivs  
am Beispiel der spanischen  
Gegenwartslyrik

Freitag, 22. Januar 2010

15:00 Markus Fauser  
Universität Vechta  
Wirkliche Gegenwärtigkeit —  
Präsenzerfahrungen der Frühen Neuzeit  
in der Lyrik von Enzensberger, Grünbein  
und Wagner

16:00 Kaffeepause

16:30 Steffen Martus  
Universität Kiel  
*Musa iocosa.* Die Reflexion von ‚Barock‘ und  
‚Aufklärung‘ in der ‚scherzhaften‘ Dichtung  
von Robert Gernhardt bis Steffen Jacobs

17:30 Alexander Košenina  
Universität Hannover  
Frühneuzeitliche Naturkunde in der Lyrik  
von Enzensberger und Schrott

Die Tagung knüpft an die Beobachtung an, dass in der Gegenwart bestimmte Verfahren der kulturellen Selbstdeutung und -positionierung an ein ‚Traditionsverhalten‘ (W. Barner) gekoppelt sind, das als ‚Wiederkehr der Frühen Neuzeit‘ in Szene gesetzt wird. Zu fragen ist, ob und inwiefern diese Rückgriffe über vage Anspielungen hinausgehen, auf welche Epochenmerkmale sie rekurrieren und wie diese Rückgriffe das Bild der Moderne im Reflexionsintervall von ‚Früher‘ und ‚Später Neuzeit‘ verändern. Einerseits können ‚Wiederkehr‘-Phänomene Indizien einer aktuellen Problematisierung von Handlungsweisen, Denkart und kulturellen Konzepten sein; andererseits involvieren sie Re-Interpretationen der Überlieferung und ihrer Deutung. Die Vorträge der internationalen und interdisziplinären Tagung decken ein breites Spektrum an Aspekten ab und akzentuieren vor allem die intermediale Dimension der Thematik.